Witterungsauswertung Februar 2016

Anders als es der Februar vermuten lässt, wurden die wärmsten Temperaturen schon am 02. er-reicht. Bei bis zu 14,3 °C und einer Mischung aus Regen und Sonne kehrt der Erstfrühling schon im Elbtal ein. Es war aber auch teils stürmisch, was sich erst am 11. änderte. Nur um den 04. gingen die Temperaturen zurück.

Besonders vom 14. bis 16. machte sich die wechselhafte Witterung bemerkbar. So stieg der Luftdruck in 24 Stunden von 986,9 hPa auf 1038,1 hPa (+ 51,2 hPa/36 h). Ansonsten blieb es stark bewölkt mit leichtem Frost.

Am 16./17. lagen selbst die Maxima unter 5 °C und es bildete sich eine 1 cm hohe Schneedecke. Schon am 18. schien die Sonne kräftig und beendete die Wintervorstellung.

Einzig der 27. blieb in der 3. Dekade trocken. Allein in dieser fiel der Monatsniederschlag. Dies führte zu einer starken Verschlammung. Dafür schien aber auch die Sonne öfter als zuvor. Am 21. war es stürmisch. Erst zum 29. wurde der Wind deutlich schwächer. Die Temperaturen entsprachen dem langjährigen Mittel.

Die letzten beiden Tage bestimmte „*Tief Zissi*“ mit einer Troglage (TrM) das sächsischen Wetter. In der Nacht zum 29. regnete es noch. Am Morgen ging der Schneeregen in Schnee über. Bis zum Monatswechsel schneite es - meist mäßig - durch. Die Schneehöhe betrug am Abend des 29. schon   
8 cm.

*Zusammenfassung:*  
Die Durchschnittstemperatur wich mit 4,1 °C deutlich von der Norm ab. Die Abweichung betrug   
+ 3,2 °C/K.Es wurde kein einziger Eistag gemessen (7 zu wenig) und auch die Anzahl der Frosttage lag unter dem Mittel. An 13 (normal 16) Tagen sank die Temperatur unter 0 °C. Die Temperaturspanne reichte von lediglich - 3,9 °C (27.) bis 14,3 °C (02.). Schon die Summe der Niederschlagstage lag zu hoch. In den 22 Tagen wurde insgesamt ein Niederschlag von 62,1 mm/L pro m2 (177%) gesammelt. Der Anteil festen Niederschlages entsprach nur 20 %. An 25 Tagen zeichnete das Pyranometer Sonnenschein auf. Die Gesamtdauer wurde auf 30 h (95 %) ermittelt. Der Bedeckungsgrad (6,2/8) und die Luftfeuchtigkeit (84 %) waren nur leicht erhöht. Indikatoren für diesen turbulenten Februar sind die Wind- und Luftdruckdaten: An 12 Tagen erreiche der Wind die Stärke 6 und an 2 Tagen maß das Anemometer die Windstärke 8. Das Mittel der Tagesböen lag bei Bft 5,3. Die höchste Windgesch-windigkeit wurde am 21. mit 69 Km/h gemessen. Der Luftdruck wich mit seinem Monatsmittel von 1011,0 hPa um 7,1 hPa nach unten ab. An 6 Tagen wurde Dunst und an 7 Tagen eine gute Fernsicht beobachtet.